



Lesekonzept der Till-Eulenspiegel-Schule auf Grundlage von Leseband.SH



Schulkonferenzbeschluss vom 26.06.2025

1. Einleitung

Das Lesekonzept der Till-Eulenspiegel-Schule zielt darauf ab, die Lesekompetenz aller Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern. Im Mittelpunkt steht das Leseband, das als fester Bestandteil dieses Konzepts dient. Durch die Integration des Lesebands in den Schulalltag wird eine strukturierte und kontinuierliche Leseförderung gewährleistet.

Dieses Konzept orientiert sich an den Empfehlungen der Handreichung Leseband.SH, die die Bedeutung der Lesekompetenzförderung für die gleichberechtigte Teilhabe am schulischen, gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben und Chancengerechtigkeit unterstreicht und grundlegend für erfolgreiches Lernen in und außerhalb der Schule ist.

2. Zielsetzung des Lesebands

Das tägliche Leseband verfolgt das Ziel, die Leseflüssigkeit, Lesemotivation und Lesekompetenz aller Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Laut der Handreichung Leseband.SH ist „Ziel des Lesebands, die Schülerinnen und Schüler durch eine systematische Leseförderung anhand von festgelegten Lesezeiten in ihrer Leseflüssigkeit zu fördern und sie demnach in ihrer Lesekompetenz zu unterstützen“ (Handreichung Leseband.SH, S. 9).

Besonders im Fokus stehen sprachlich und/oder sozial benachteiligte Kinder der Jahrgangsstufen 2 bis 4: „Das Leseband richtet sich vorrangig an sprachlich und/oder sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2 bis 4, da die Forschung davon ausgeht, dass zuvor (in Jahrgangsstufe 1) noch Grundlagen im Schriftspracherwerb gelegt werden sollten, die als Vorläuferfähigkeiten zum Lesen gelten und ein flüentes verstehendes Lesen im engeren Sinne noch nicht stattfinden kann“ (vgl. Rosebrock/Nix 2020; Handreichung Leseband.SH, S. 9).

Da das Leseband zu festen Zeiten durch ein Signal begonnen und beendet wird, spricht jedoch nichts dagegen, selbst in Jahrgang 1 bereits eine feste Zeit, beispielsweise für das gemeinsame Anschauen von Bilderbüchern/Bilderbuchkinos und für Vorlesesituationen durch die Lehrkraft, einzuräumen und auf diese Weise ebenso am Leseband teilzunehmen (Handreichung Leseband.SH, S. 9).

Darüber hinaus leisten „Lesebänder [...] also einen wichtigen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit im Bildungswesen [...]“ (Handreichung Leseband.SH, S. 8).

3. Zeitstruktur und Wochenumfang

Das Rahmenkonzept des Landes Schleswig-Holstein sieht eine Erhöhung der wöchentlichen Lesezeit auf bis 200 Minuten vor. An der Till-Eulenspiegel-Schule wird dieses Ziel wie folgt umgesetzt:

- Tägliche 20-minütige Lesezeit, das Leseband, in Anlehnung an die Konzeption von Beate Lessmann (vgl. Beate Lessmann 2025)
- Deutschunterricht: Eine Wochenstunde ist verbindlich für die Kompetenz „Lesen“ reserviert. *Dieser Fachkonferenzbeschluss gilt seit den Herbstferien 2024.*
- Mathematikunterricht: Lesen mathematischer Texte (z.B. Sachaufgaben) sowie optionales Durchführen der sogenannten „Mathezeit“ mit Anteilen zum sinnerfassenden Lesen.
- Sachunterricht: Lesestrategien wie „genaues Lesen“, „Markieren wichtiger Informationen“, „Klärung unbekannter Wörter“, „Zusammenfassen von Inhalten“, „Vergleichen“ und das Erstellen von Protokollen und Diagrammen werden integrativ eingesetzt.
- Berücksichtigung der Leseförderung auch in weiteren Fächern, wie beispielsweise im Musik- oder Religionsunterricht.

Ab dem Schuljahr 2025/26 ist die **Lesezeit** als Leseband täglich von 9:10 bis 9:30 Uhr fest im Stundenplan verankert – unmittelbar nach der Frühstückspause. Sie wird, wie ein reguläres Unterrichtsfach durch ein festes, von der Lehrkraft eingeführtes Signal ein- und ausgeläutet und durch tägliche Wiederholung ritualisiert.

In Folge der Integration der oben beschriebenen Maßnahmen zur Leseförderung in den Unterricht wird eine Gesamtsumme von ca. 200 Minuten pro Woche erreicht.

Diese Aufteilung stellt sicher, dass Lesen als durchgängige Kompetenz systematisch und fächerübergreifend gefördert wird.

4. Methodische Umsetzung

4.1 Lautleseverfahren

Zur individuellen Förderung der Leseflüssigkeit werden an der Till-Eulenspiegel-Schule unter anderem folgende Lautleseverfahren durchgeführt, die sich an den Vorschlägen der Handreichung orientieren.

- Vorlesen und Zuhören
- Vorlesen und gleichzeitiges Mitlesen (Chorisches Lesen)
- Tandemlesen (Lesen in leistungsheterogenen Zweier-Teams, die nach erfolgter Diagnostik durch die Deutschlehrkraft festgelegt sind)
- Lückenlesen
- Würfellesen (Ich-Du-Wir-Würfel)
- Vorlesetheater (empfohlen für Jahrgang 3 und 4)
- Hörbuchlesen (empfohlen für Jahrgang 3 und 4)

Die Auswahl erfolgt auf Grundlage der diagnostizierten Leseflüssigkeit (WPM - Wörter pro Minute) und der Jahrgangsstufe. Die Methoden können innerhalb einer Klasse differenziert eingesetzt und im Verlauf des Schuljahres variiert werden. Die aufgeführten Verfahren sollen die Leseflüssigkeit der Schüler und Schülerinnen fördern, indem sie das genaue Lesen, die Betonung, das Tempo und die Interaktion beim Lesen trainieren.

4.2 Materialien

Die Auswahl der Texte berücksichtigt die unterschiedlichen Lesestufen und umfasst:

- Lesepakete (z. B. „Lesen macht stark“, BVK)
- Silbenteppiche, Silbenhäuser, Lesekarteien, Sachtexte
- Ganzschriften und passende Hörbuchfassungen
- Digitale Angebote (z. B. Antolin, itslearning-Ordner „Lesezeit“, in Erprobung: PolyfinoApp)
- Klassenbibliothek (klassenweise Auswahl an altersgemäßer Lektüre)
- Mehrsprachiges Literaturangebot durch die Bücherrucksäcke

5. Diagnostik und Differenzierung

Die Auswahl der Methoden basiert auf regelmäßiger Diagnose:

- Eingangsdiagnostik zu Schuljahresbeginn: z. B. Salzburger Lesescreening, Stolperwörtertest ab Ende Klasse 1
- Verlaufsdiagnostik mehrmals jährlich beispielsweise mithilfe der Lautleseprotokolle nach Rosebrock und Nix (2019)
- Reflexion und Anpassung in den Jahrgangsteams sowie in der Fachkonferenz Deutsch

Die Diagnostikergebnisse dienen der passgenauen Förderung und helfen, Über- oder Unterforderung zu vermeiden.

6. Schulinterne Organisation

6.1 Aufgabenteilung

- Fachkonferenz Deutsch:
 - Koordination der Einführung des Lesebands
 - Durchführung der Diagnostik
 - Methodische Umsetzung und regelmäßige Reflexion der Ergebnisse
- Jahrgangsteams:
 - Austausch über effektive Methoden und Materialien
 - Planung und Umsetzung der Leseförderung im Klassenverband

- Lehrkräfte:
 - Umsetzung der festgelegten Methoden im Klassenverband
 - Teilnahme an Fortbildungen und aktiver Austausch mit Kolleginnen und Kollegen
- Schulentwicklungsteam (im Rahmen des Startchancen-Programms):
 - Unterstützung bei der Materialbeschaffung aus Mitteln des Startchancen-Programms

6.2 Fortbildung

- Schulinterne Mikrofortbildungen zu Lautleseverfahren und Diagnostik
- Nutzung externer Angebote (z. B. IQSH)
- Beteiligung des JTL, SL-Teams, PiT und AK Medien zur Vernetzung und Ressourcennutzung
- Austausch und kollegiales Lernen innerhalb der Jahrgangsteams

7. Evaluation und Verstetigung

- **Anpassung der Zeitstruktur:** Ab dem Schuljahr 2025/26 wird eine neue Zeitstruktur für das Leseband eingeführt, begleitet von einer Reflexion im Kollegium.
- Evaluation: in der Fachkonferenz Deutsch im September/Oktober 2025
- Weiterentwicklung: Anpassung auf Grundlage der Rückmeldungen
- Verstetigung: Integration ins Schulprofil, kontinuierliche Materialpflege, langfristige Verankerung im Stundenplan

8. Kooperation und Erweiterung

- Einbindung des Leselandes
- Leseпаusen (während der Pause stattfindendes Leseangebot im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände)
- Leserucksäcke
- Angebote beim Miteinander-Mittwoch
- Kooperation mit der örtlichen Stadtbücherei (Regelmäßige Besuche, Führungen und Lesungen)
- Veranstaltungen mit externen Vorleserinnen und Vorlesern (z.B. Autorenlesung)
- Kooperation mit Mentorinnen und Mentoren im Rahmen von MENTOR Mölln in der Gemeinschaftsstiftung

- Durchführung besonderer Aktionstage (z. B. Bundesweiter Vorlesetag oder klasseninterne Lesenächte)
- Nutzung digitaler Tools zur Leseförderung (z. B. Apps wie Antolin, Polylingo – *in Planung*, itslearning)
- lesefreundliche Klassenzimmer durch Leseecke nach Raumkonzept
- Teilnahme der vierten Klassen am Welttag des Buches
- Vorlese-Patenschaften zwischen einzelnen Klassen (ältere Schülerinnen und Schüler als Vorlese-Vorbilder)
- Buchvorstellungen von aktuellen Lieblingsbüchern im Rahmen des Deutschunterrichts